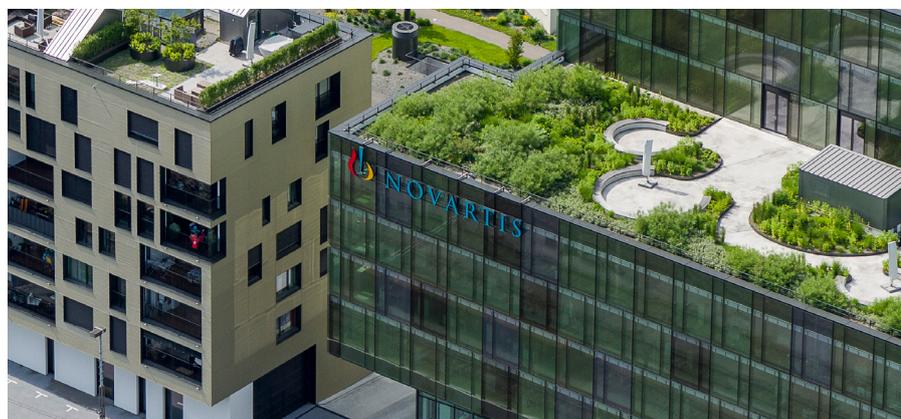


## Am Ball bleiben und clever diversifizieren ...



Die wirtschaftlichen Nachrichten sind ordentlich, aber die Börse läuft ausserordentlich gut. Deshalb sind wir vorsichtiger geworden und haben erste Gewinne im laufenden Jahr realisiert. Der aktienbezogene Barometer Swiss Market Index (SMI) liegt 13.2% höher als zu Jahresbeginn. Aber die Schwergewichte wie Novartis (-1.6% in der vergangenen Woche) und Roche (-0.2%) zeigen Ermüdungserscheinungen. Beide sind nicht mehr in den einzeltitelbasierten Zugerberg Finanz Anlagelösungen vorhanden.

Novartis zieht derzeit das US-amerikanische Biotech-Unternehmen Amgen vors Gericht. Es geht in der aufgekündigten Kooperationsvereinbarung zwischen Novartis und Amgen um ein erfolgreiches Migräne-Mittel. Amgen wirft Novartis vor, mit einem anderen Unternehmen an einem Rivalen gearbeitet zu haben. Unabhängig davon weht den Pharmakonzernen in den USA ohnehin ein heftiger Gegenwind entgegen. In der sich zuspitzenden Wahlkampfphase werden die teils horrenden Medikamentenpreise zum politischen Thema. US-Präsident Donald Trump lässt keinen Zweifel daran aufkommen, dass er sich nach dem bald unterschrittsreifen «China-Vertrag» auch hier als erfolgreicher Dealmaker feiern lassen will.

Zu einem diversifizierten Portfolio zählen auch Anleihen. Der anleihenbezogene Barometer Swiss Bond Index (AAA-BBB Total Return) liegt seit Jahresbeginn 1.5% höher.

Das ist speziell, denn dieser Kursgewinn muss mit einer deutlich tieferen Rendite für die gesamte Restlaufzeit erkauf werden. Die durchschnittliche Rendite aller Anleihen bis zur Rückzahlung beträgt derzeit -0.1%. Mit dieser Rendite muss man sich während der durchschnittlichen Restlaufzeit von etwas mehr als 8 Jahren zufrieden geben.

In der vergangenen Woche hätte man eine Anleihe der Stadt Biel zeichnen können – mit der Aussicht auf 0.0% Rückzahlungsrendite. Wie geht das? Die Anleihe wird zu 105% verkauft, d.h. man zahlt 10'500 CHF und erhält in 8 Jahren zwar 0.625% Zins (total 5% oder 500 CHF). In 8 Jahren werden 10'000 CHF zurückbezahlt. Netto resultiert eine Null, was für viele Pensionskassen, die auf ihren Konti Negativzinsen bezahlen müssen, okay erscheint. Allerdings kommt eine solche Anleihe für Privatkundschaft nicht in Frage, denn diese muss die Zinserträge versteuern. Damit resultiert aus einer Rückzahlungsrendite von Null eine deutlich negative Rendite.

Wir diversifizieren dagegen mit Unternehmensanleihen. Diese werfen deutlich mehr ab. Die Gesamrendite seit Jahresbeginn lag zwischen 2.5% und 4.5%. In der vergangenen Woche haben wir u.a. eine Clariant-Anleihe erworben. Das Basler Unternehmen wird in den kommenden sieben Jahren etwas mehr als ein Prozent in Schweizer Franken abwerfen. Mit etwas Handelsgeschick lässt sich die Gesamrendite insgesamt jedoch noch etwas erhöhen.

## Marktdaten

Aktienmärkte		seit 31.12.2018	
SMI	9 541.2		+13.2%
SPI	11 385.7		+15.8%
DAX €	12 009.8		+13.7%
EuroStoxx50 €	3 447.5		+14.9%
S&P 500 \$	2 892.7		+15.4%
Dow Jones \$	26 425.0		+13.3%
MSCI EM \$	1 085.1		+12.4%
MSCI World \$	2 149.9		+14.1%
Obligationenmärkte		seit 31.12.2018	
SBI Dom Gov TR	228.4		+1.3%
SBI Dom Non-Gov TR	141.5		+1.7%
Immobilienmärkte		seit 31.12.2018	
SXI RE Funds	394.7		+9.2%
SXI RE Shares	2 596.7		+8.7%
Rohstoffe		seit 31.12.2018	
ÖI (WTI; \$/Bbl.)	63.1		+39.2%
Gold (CHF/kg)	41 540.9		+2.6%
Wechselkurse		seit 31.12.2018	
EUR/CHF	1.1221		-0.3%
USD/CHF	1.0003		+1.6%
EUR/USD	1.1216		-2.0%
Kurzfristige Zinsen			
	3M	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	-0.71	-0.8 - -0.7	-0.6 - -0.5
EUR	-0.36	-0.4 - -0.3	+0.1 - +0.3
USD	+2.59	+2.5 - +2.7	+2.9 - +3.1
Langfristige Zinsen			
	10J	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	-0.29	-0.2 - +0.2	+0.1 - +0.2
EUR	±0.00	+0.3 - +0.4	+0.5 - +0.8
USD	+2.50	+2.7 - +2.9	+3.1 - +3.3
Teuerung			
	2019P	2020P	2021P
Schweiz	+1.0%	+1.0%	+1.4%
Euroland	+1.5%	+1.5%	+1.5%
USA	+2.1%	+1.5%	+2.0%
Wirtschaft (BIP real)			
	2019P	2020P	2021P
Schweiz	+1.6%	+1.5%	+1.5%
Euroland	+1.6%	+1.5%	+1.6%
USA	+2.2%	+1.2%	+2.0%
Global	+3.5%	+3.0%	+3.2%

## Thema der Woche: Inflation kommt



Derzeit sind alle der Auffassung, dass wir noch sehr lange in einer inflationsarmen Zeit leben werden. Natürlich reden wir hier nicht von Menschen, die wie derzeit in Venezuela mit den grässlichen Umständen einer Hyperinflation zu kämpfen haben.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat jüngst seine Schätzungen für Venezuela erhöht. Für das ganze Kalenderjahr 2019 rechnet der IWF mit einem Anstieg auf 10 Millionen Prozent! Das Land mit riesigen Ölreserven ist unter dem Präsidenten Nicolas Maduro zu einer misslichen Günstlings-Wirtschaft verfallen. Heute hat die lokale Währung, der Bolivar, praktisch keinen Wert mehr. Die Sparer sind durch die Inflation enteignet worden, mit den Renten kann man nichts mehr kaufen. In solchen Phasen retten nur noch Unternehmens-Beteiligungen (Aktien), Immobilien und Gold, sofern man diese früh genug erworben hat.

Bei uns ist die Inflation bei rund 1%, in den USA 2% und in Deutschland etwa dazwischen. Das ist im historischen Vergleich

aussergewöhnlich tief. Gleichzeitig möchten wir auch davor warnen, dass die Inflationsraten nicht ewig so tief bleiben werden. Allein die Energiepreise haben seit Jahresbeginn deutlich zugelegt. Das Rohöl der norwegischen Qualitätssorte Brent kostet pro Fass mit 70.34 US-Dollar bereits 29% mehr als zu Jahresbeginn. Auch die Nahrungsmittel werden deutlich teurer als 1%, geschweige denn das Gesundheitswesen (Krankenhaus-Aufenthalte, Krankenkassenprämien usw.).

Jüngst sind auch die Löhne wieder angestiegen, teils deutlich höher als die derzeitige Inflation (z.B. in den USA). Das erzeugt den Druck, die höheren Lohnkosten wie auch die steigenden Energiepreise in steigende Produktpreise umzuwälzen.

Gewiss wirken die stärkere Globalisierung und scharfe Konkurrenz zwischen physischem Vertrieb und Online-Handel preisdämpfend. Ein wichtiger Beitrag wird auch durch die Preistransparenz geleistet. Manche Ökonomen reden diesbezüglich von der «Amazonisierung» der Wirtschaft.

## Nachrichten

Wir freuen uns, Sie über unsere Veranstaltungen zu informieren:

**Zugerberg Finanz Wandertag «Herrliche Frühlingswanderung auf dem Panoramaweg Ägerital» – jetzt anmelden**  
Am Freitag, 26. April 2019 findet die zehnte Ausgabe des Zugerberg Finanz Wandertags statt. Dieser führt uns auf dem Panoramaweg Ägerital rund um Oberägeri und bietet eine spektakuläre Aussicht über das Ägerital, den Ägerisee sowie den Zürichsee.

Die Gesamtlänge umfasst rund 14 Kilometer mit einer reinen Wanderzeit von ca. 4 Stunden. Erfahrung im Wandern über 4 Stunden hinweg ist Voraussetzung für die Teilnahme.

[Mehr dazu...](#)

**Zugerberg Finanz Wirtschafts- und Börsenausblick – Datum vormerken**

Am 13. und am 18. Juni 2019 findet bei uns im Lüssihof in Zug sowie im KKL in Luzern die 24. Ausgabe des Zugerberg Finanz Wirtschafts- und Börsenausblicks mit dem Gastreferenten Kurt Spillmann statt.

Bei den Vorträgen wird Ihnen ein Einblick in das aktuelle Wirtschafts- und Kapitalmarktgeschehen gewährt und die Zugerberg Finanz Vermögensverwaltungslösungen vorgestellt. Merken Sie sich das Datum vor, das Programm und die Informationen zur Anmeldung folgen.

Herzlich grüsst,  
Timo Dainese

## Die wichtigsten Termine in der neuen Woche

- 08. April 2019: Deutschland: Handelsbilanz Februar
- 10. April 2019: USA: Inflation und Kerninflation März
- 11. April 2019: China: Kreditfinanzierung und Geldmenge M2 März
- 12. April 2019: USA: University of Michigan Konsumentenstimmungsindex April

Alle hier veröffentlichten Angaben dienen ausschliesslich der Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Die vorliegende Publikation beruht unserer Auffassung nach auf als zuverlässig und genau geltenden, allgemein zugänglichen Quellen. Für die Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Informationen können wir keine Gewähr übernehmen. Diese Publikation richtet sich ausschliesslich an Kunden/Interessenten aus der Schweiz und die rechtlichen Hinweise im Impressum auf [www.zugerberg-finanz.ch](http://www.zugerberg-finanz.ch) finden entsprechend Anwendung. © Zugerberg Finanz AG, Lüssiweg 47, CH-6302 Zug, +41 41 769 50 10, [info@zugerberg-finanz.ch](mailto:info@zugerberg-finanz.ch), [www.zugerberg-finanz.ch](http://www.zugerberg-finanz.ch); Foto: Andreas Busslinger, European Central Bank. Schlusskurse per 05.04.2019; Wirtschaftsdaten per 05.04.2019, Wirtschaftsprognosen vom 05.04.2019. Wiedergabe nur unter Quellenangabe gestattet.